Nuemser

Tip für Heinze und Tilse

von DKluever @ 2009-12-06 - 17:04:22

Es ist wahr, dass man alle Menschen ein Zeit lang täuschen kann,
man kann sogar manche Menschen die ganze Zeit über täuschen,
aber man kann niemals alle Menschen die ganze Zeit über täuschen.

Kommentar schreiben | Permalink | Weitersagen
Tags: tilse heinze

Werbung abschalten

Kommentar zur Persilscheinerklärung der Linkspartei für Heinze

von DKluever @ 2009-12-06 - 16:44:23

Ganz sachlich erklärt: auszugsweise in der LN-online

Als Stadtvertreter verbitte ich mir Aufforderungen von parteischen Kräften. Fakt ist:
Herr Heinze ist nicht legal gewählt worden.
Seine mutmaßlichen Vergehen und Verbrechen verhindern jegliche Rückkehr ins Amt.
Im übrigen kann die Linkspartei nicht die Schönberger für sich einspannen.
Die Mehrheit der Schönberger - ob sie nun an der Wahl teilgenommen haben oder nicht - wollen,dass die Gesetze eingehalten werden.
Das ist auch mein Ziel.
Seine Enttarnung kam zu spät - nämlich erst nach der Zulassung.

Kommentar schreiben | Permalink | Weitersagen
Tags: Heinze

Kommentare zur politische Verwahrlosung bei der Linkspartei

von DKluever @ 2009-12-06 - 11:48:13

Brandenburgs Ministerpräsident Platzeck sah sich nun gezwungen, zur Stasi-Vergangenheit einiger Abgeordneter der Linken Stellung zu beziehen.
"Fehler? Ja. Krise? Nein. Neuanfänge sehen anders aus", fassen die DRESDNER NEUESTEN NACHRICHTEN die Regierungserklärung zusammen:
"Das, was Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck gestern im Landtag vortrug, waren im Grunde die alten Wasserstandsmeldungen gemischt mit ein wenig Selbstkritik. Es hätte 1990 eine systematische Stasi-Überprüfung aller Abgeordneten geben müssen und das sei verpasst worden. Richtig, nur warum ist in der Zwischenzeit, vor allem in der Ägide Platzeck nichts geschehen? In einer ganzen Kette von Versäumnissen wurde der Kardinalfehler fast auf den Tag genau vor einem Monat begangen, als die SPD ihr Bündnis mit der Linken um jeden Preis zementierte. Denn schon damals war klar, dass es politische Leichen in diversen Abgeordnetenkellern gab", heben die DRESDNER NEUESTEN NACHRICHTEN hervor.

Nach Ansicht der NEUEN OSNABRÜCKER ZEITUNG steht Platzeck mit dem Rücken zur Wand:
"Es ist allein seine Schuld. Denn der SPD-Ministerpräsident hat ohne Not eine rot-rote Koalition geschlossen. Was als Versöhnungsgeste an die SED-Erben gemeint war, ist durch die jüngsten Enthüllungen zu einem Eigentor geworden. Daran ändert nichts, dass der Ministerpräsident nun versucht, die Schuld an dem Desaster auf das Versagen einzelner Abgeordneter zu schieben. Denn die Häufung der Stasi-Fälle weist auf ein viel tiefer liegendes Problem hin: das Heimatgefühl ehemaliger Spitzel und SED-Bonzen in der brandenburgischen Linkspartei", betont die NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG.

Ähnlich urteilt die FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG:
"Das Ganze wäre weniger peinlich, hätte nicht Platzeck diese Koalition zu einem historischen Versöhnungsprojekt hochstilisiert und hätte nicht Die Linke beteuert, sie habe reinen Tisch gemacht, also nichts mehr zu verbergen. Ganz allein sich selbst hat Platzeck aber den Fehler zuzuschreiben, die nachholende Aufarbeitung von Stasi-Verstrickungen politischer Mandatsträger mit dem Projekt Versöhnung in eins zu setzen. Denn hier gilt es, eine Reihenfolge einzuhalten: Erst Klärung dessen, was war - dann Rehabilitierung ad personam, wenn sich denn die betreffenden Personen entsprechend einsichtig zeigen", unterstreicht die FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG.

Genau diese Einsicht vermisst die Zeitung DIE WELT - und den Willen zur Aufarbeitung:
"Eine Umkehrung findet da statt: Wer das Thema auf das Tapet bringt, soll als Ewiggestriger, soll als Querulant gelten, der noch immer die Schlachten der Vergangenheit schlagen will - statt sich frohgemut der Zukunft zuzuwenden. Es kommt darin eine tiefe Verachtung der Demokratie, ihrer Institutionen und des in ihr geltenden Gebots zum Ausdruck, Unrecht nicht zu vergessen. Es wäre nicht erstaunlich, wenn man in Linksparteikreisen die Sache noch weiter dreht und es am Ende sogar als Auszeichnung gilt, für den Spitzelapparat der DDR gearbeitet zu haben. Dass sich die Linkspartei traut, eine Landesregierung derart mit dem Schmutz der Vergangenheit zu behaften, ist dreist - und ein Zeichen politischer Verwahrlosung."
So weit die Zeitung DIE WELT.

Kommentare (1) | Permalink | Weitersagen
Tags: LINKE Spitzel sed bonzen

Linksfraktion fordert Banken-Verstaatlichung

von DKluever @ 2009-12-04 - 23:17:12

Berlin: (hib/HLE/TEP) Die Linksfraktion fordert die Überführung des privaten Bankensektors in öffentliches Eigentum, um die Kreditklemme zu überwinden. Die Banken sollen dabei außerdem auf das Gemeinwohl verpflichtet werden. Nur dadurch könne sichergestellt werden, dass Unternehmen wieder Kredite erhalten würden. Nach Ansicht der Linksfraktion sind die privaten Banken "sowohl für die Finanzkrise als auch für die aktuelle Kreditklemme in besonderem Maße verantwortlich". Der Grund liege in der übersteigerten Renditeorientierung des privaten Banksektors und an der mangelnden Eigenkapitalbasis. Die Linksfraktion verweist auf Schätzungen, nach denen allein die deutschen Banken immer noch toxische Papiere im Wert von 300 bis 600 Milliarden Euro in ihren Büchern stehen hätten. Diese Papiere müssten zum realistischen Wert, der nach Ansicht der Linksfraktion in vielen Fällen bei null liegen dürfte, aus den Bilanzen ausgegliedert werden. Da das Eigenkapital der Banken dadurch weitgehend vernichtet sei, müsse ihnen neues Eigenkapital zugeführt werden, was nur der Staat leisten könne.

Dieser Schritt komme "einer Verstaatlichung gleich", schreibt die Linksfraktion. Die öffentliche Hand müsse dann direkten Einfluss auf die Kreditpolitik der einzelnen Banken nehmen und dies mit einer "strikten Regulierung und demokratischen Kontrolle des gesamten Bankensektors verbinden". Nur die öffentliche Hand könne sicherstellen, dass die Banken keine übertriebenen Renditeziele mehr verfolgen, sondern ihre Geschäftspolitik am Gemeinwohl ausrichten würden.
--
Mein Kommentar: So disqualifiziert sich eine Partei selbst.

Kommentar schreiben | Permalink | Weitersagen
Tags: banken verstaatlichung

Badeteich: Stadtvertreter fordern Zahlen

von DKluever @ 2009-12-04 - 19:57:00

Artikel aus der Ostsee-Zeitung

Schönberg. Um seinen Betrieb auch für das kommende Jahr zu garantieren,hat der Badeteichverein die Stadt Schönberg um Erhöhung der finanziellen Zuschüsse gebeten. Am
Dienstagabend äußerte sich der amtierende Bürgermeister Lutz Götze (Linke) während des Hauptausschusses dazu: „Der Verein muss uns dringend Informationen aushändigen, damit wir darüber entscheiden können.“ Bei den fehlenden Informationen
handele es sich um die Geschäftskosten des Badeteiches. „Ich kenne die Zahlen bis heute noch nicht“, monierte Marian Stickel (UWG) und ergänzte „eine Kostenauflistung halte ich für sehr wichtig.
Da sind Zahlen herausgekommen,die der Erklärung bedürfen.“ Anke Keller (Linke) beklagte: „Es kann doch nicht so schwer sein, die Zahlen auszudrucken.“ Franz-Josef Trame (LWS) sprach sich ebenfalls nur dann für eine Erhöhung der Zuschüsse aus, wenn der Verein dem „Informationswunsch“
nachkommt. F. B.

Der Leserbrief dazu von Herrn Heber ist eine Frechheit, zeigt seine Inkompetenz, seine Ignoranz von Fakten und gibt allen die Schuld, ausser sich selbst.
Herr Heinze hat nicht nur die Stadt getäuscht, sondern auch seinen Vorstand beim Badeteich.

Kommentar schreiben | Permalink | Weitersagen
Tags: heinze badeteich geld heber

Werbung abschalten

Nächste Seite »

Links

- Twitter

Archiv

- Dezember 2009 (14)
- November 2009 (65)
- Oktober 2009 (51)
- September 2009 (33)
- August 2009 (6)
- Juli 2009 (2)

zum Archiv…

Neueste Kommentare

- DKluever zu Kommentare zur politische Verwahrlosung bei der Linkspartei
- DKluever zu Joachim Gauck: Brandenburgische Linke hat ein Glaubwürdigkeitsproblem
- DKluever zu Besser ohne Heinze
- fdp zu Neues Beamtengesetz bringt nichts für Heinze
- DKluever zu Auf den Punkt gebracht
- Helmut Roloff zu Linke zeigt sich reaktionär
- DKluever zu Auf den Punkt gebracht
- DKluever zu Was man tut, wenn man die Zweifel nicht ausräumen kann
- DKluever zu Linke zeigt sich reaktionär
- Helmut Roloff zu Linke zeigt sich reaktionär

mehr Kommentare…

Kalender

<< < Dezember 2009 > >>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Suche

- Alle Wörter
- Beliebige Worte
- Ganzer Satz

Suche

RSS Feed

The Besitzer des Blogs hat die Syndizierung seines Blogs deaktiviert.

Besucherzähler

Seitenaufrufe insgesamt:
38767
Seitenaufrufe von heute:
22
Besucher insgesamt:
8443
Besucher heute:
13

Die auf diesen Webseiten sichtbaren Daten und Inhalte stammen von Privatpersonen, blog.de ist für die Inhalte dieser Webseiten nicht verantwortlich.

07.12.2009